



Eigentlicher, warhafftiger und kurtzer Bericht, etlicher gewisser Newer zeitungen, was sich in Italien, Hispanien, Franckreich, Engellandt, in ober und nider Ungern, Böhmen, Crabaten, Kränten, Hollandt, Seelandt, Brabandt, Friesslandt, Hoch und Nider Teutschlandt, zugetragen unnd begeben hatt, dise verlauffene sechs Monat, von dem Martii ahn, biss in disen Monat September, in disem jetzt lauffenden M. D. XCIII : item, was zwischen Käys. May. Kriegsvolck und dem Erbfeind dem Türcken in Ober und Nider Ungern fürgelauffen ist ... dabey auch die gantze Handlung mit der weitberhümpten Stat Gröningen ...

<https://hdl.handle.net/1874/9290>

Eigentlicher
Warhaftiger vnd Rut

tzter Bericht / ecklicher gewisser Newer zeitun-
gen / was sich in Italien / Hispanien / Franckreich / Eng-
gellandt / in ober vnd nider Ungern / Böhmen / Crabaten / Krän-
ten / Hollandt / Seelandt / Brabant / Frieslandt / Hoch vnd Nis-
der Teutschlandt / zugetragen vnnnd begeben hatt / dise verlauffene
sechs Monat / von dem Martij ahn / bis in disen Monat
September / in disem jetzt lauffenden M. D.

X C I I I. Jahr.

Item /

Was zwischen Käns. May. Kriegsvolk / vnd dem
Erbfeind dem Türcken in Ober vnd Nider Ungern
fürgelauffen ist.

Dabey auch die ganze handlung mit der Weitberhümpften
Stat Gröningen.

Neben dem ein Brieff von dem Durchl. Hochgebornen Fürsten vnd Herren / Herrn
Ernesto Erzherzogen in Oesterreich / geschriben an die general Ständ
in Hollandt / sampt derselbigen Antwort darauff.



Gedruckt zu Cölln / bey Wilhelm von Lützenkirchen.
Anno cl. l. xciij.

Zu dem guthertziger Leser.

Ich hab vergangne Ostermess in meinem kurtzen Bericht verheissen (so sehr als Gott geliebt) die zukomende Herbstmess etwas mehr dem Guthertzigen Leser mitzutheilen / was mir in mittelst von glaubwürdigen vnnnd Ehrliebenden Leuthen auß frembden Landen zugeschriben wirt. So habe ich nun ettliche entfangen / will ich im nachfolgenden Bericht / auff's kürzest erkündigen / Weil ich lese vnd finde / bey vilen Historischreibern / so wol / was bey den Juden vnd Heiden / als bey vns Christen geschehen / Das solches nicht new / sonder von alters her bräuchlich gewesen / Auch so wol in Göttlichen als Weltlichen sache / wie Gott der Allmächtig sein Volck beyweilen gestraft vnnnd auch widerumb errettet / es sey in Krieg / Thewrezeit / Sterben vnd andere dergleichen sachen. Solches haben nun die alten zu Herzen genommen / vnd in schrifftten verfaßt / iren Nachkömlingen zu einer gedächtnuß gelassen / darinn sie auch bißweilen sehen vnnnd spüren / was vor vil langen Jaren her bey den alten in mancherley Prouincen / Stätt / Schlöffer / vnd Flecken geschehen / was bey Kenser / König / Fürst / Graff vnd Herrn sich zugetragen / wie Ritterlich sie sich gehalten / Solches vnd deßgleichen finden wir genugsam in vil trefflichen

lichen Büchern/als bey dem Josepho/Tito Liiuo vñnd
andern mehr/so seind zu vnser zeit auch dapffere gelehrte
Männer/welche auch alle sachen vñnd händel/so geschehen/
inn Schrifften verfassen/ vñnd dem gemeinen mittheilen. So hab
ich meinem verheiß ein genügen gethan/vñnd so vil mir auß
Italia/Hispania/Franckreich Engelland/Böhmen/Bygern/
Hoch vñ nider Teutschland/was sich insonders gegen vns
Christen mit dem Erbfeind vñnd Blutdürstigen Tyrannen dem
Türcken begeben/wie er mit so grosser macht/das kleine H^{au}ff
lein/die arme Christenheit /sha den namen Christi begert
zu vertilgen vñnd zu verderben/wie er vor mehrmal im sⁱⁿ
gehabt/weil er täglich sieht vñnd spürt/das/die wir vns
Christen nennen/gegen einander so Tyrannisch toben vñ
wüten/mit raub/mord/brand/vñnd vnmenschlichen sachen
angreifen/ja bald ärger als die Türcken selber/insonderheit
im Teutschlandt/welches doch der Allmächtig Gott vor
andern Nationen mit vil Herrlichen Gaben begnadet. Will
derhalben den guthertzigen Leser/Christlich ermahnt vñnd
gebetten haben/einen jeden insonderheit/das er das ellend/
jammer vñnd noth vnserer Benachparten Landtschafften
ansehen vñnd beherzigen wölle/Gott bitten/das er dem feind
Christlichen Namens seine macht schwechen/vñnd vnserm volck
ein freymüthig Hertz geben/das sie Victori gegen ihn mögen
erhalten/auff das sie doch mögen sehen vñnd erkennen/das
Gott allein sey vnser hilff/stärck vñnd trost/2c.
D Herz laß vns zu schanden werden nimmermehr.

Zeitung auß Rom den xxx. April.

DER Paps hat einmahl bewilliget der Kayf. May. zu vnderhaltung des Kriegs in Vngern / zwey tausent Cronen Monatlichen zugeben / vnd solche bezahlung soll ihren anfang nemen.

Ingleichem auch zu vnderhaltung der Liga inn Franckreich / Monatlich fünff tausent Cronen / tausent Soldaten damit zu besolden verordnet.

Es soll auch der König von Navarra nicht Absoluiert werden / es consentiere dann die ganze Kron Franckreich zu solchem / vnnnd ist dem Legato auff die reiß von dannen hieher zukommen / gelt zugemacht worden.

Von einem extraordinari Curir von Meyland / vernimpt man der König von Hispania habe demselben Gubernator anbefohlen / das Kriegs volck mit erstem in ordnung zubringen / Welches sich mit den sibem tausent / so der Herzog von Vrbin in bestallung / auff die zwenzig tausent erstrecken solle / solche in Piemont zuführen / vnd impressa auff Marsilia zunemen.

Der Cardinal Bondi wirdt küfftige Wochen wider nach Franckreich verrucken.

Auß Spania vernimpt man inn Briefen von Madril / den dritten dieses dis / der selbe König habe nach dem er vernommen / das die Königin in Engelland ein Armada auß rüsten thu / dem Don Antonio zum besten vmb den selben widerumb in Portugal einzusetzen / 40. Capitani mit 500. Cauilieri / daselbsthin abgefertiget / vnnnd werden von allen orthen die Schiff angehalten.

Auß Venedig den vij. May.

DEr hieigen Türckischen Chiausen fürbringen / wirt noch in geheim gehalten / allein vernimpt man sonil das es fürnemlich vmb die Anlindung der Schiff in Porto zu Narente angesehen sene.

Auß Constantinopoli ist weiter nichts allhie ankommen / allein haben die hieige Kauffleuth außso das die Naue stella Venetiana bey Capo de S. Vincenz. o / mit etlichen Englichen Corsaci gestritten / sey jedoch mit zimlichem schaden von ihnen außgerissen / vnd sich in Porto sachris saluert.

Auß Erabaten hat man hie außso / das sich die Türcken in guter ahnzahl mit dreißig Schiffen auff Perrina begeben / in meinung solche Festung mit allerley Munition zu Promidiren / seind mit den Keiserischen ahngegriffen / in die fünffhundert erschlagen / vnnnd bey zwentzig Schiff gefangen vnnnd erobert worden.

A iij

Auß

Auß Prag vom iij. May.

Die Fürst. Durch. Erzhertzog Matthias. sey den 24. passato zu Nitrag mit der Kaimer/auff drey Schiffen vnd 7. Galleren begleitet/ glücklich zu Comorra ankommen/vnd von 19. Escheucka eingeholt worden.

Zu Ofen sollen vber vorgemeldte drey Galleren / noch 17. derselben mietlichen Stuck geschütz/wol Prouiandiert / auch wider dreyhundert wolgerüster Mann von Constantinopoli auff der reiß zu Griechisch Weissenburg angelanget sein.

Das Türckisch Kriegsvolck so sich in Pest versamlet / sey daselbst vber die Brucken/sampt denen von Ofen auff Gran gezogen.

Von Werden wirt geschriben/das die Türcken die Razen vnd Pulgaren/gleichfalls hauffen weiß herauß treiben/gleichwol ferriffenes vnd vn-rüstes gefinde.

Es sey der Weg zu Lippa mit vngefehr 1000. zu Ross vnd zu fuß / vmb Salock/Haruan vnd Erlaw. Vmb die Vnderthanen. daselbst dahin zwingen/das ein jeder mit 15. stuck Vieh 3. mogen Gersten/5. Laib Brodt/ vnd 5. Schaff/vber die Constitution hergeben solle.

Zu Constantinopel soll mit ernst außgeruffen sein/ das alle die jhenigen: so sich für Türcken bekennen/vnd zum fortzug tauglich/nach vnsern Gränzen eilen sollen/vnd derselben schon ein grosse menge im anzug seye.

Auß dem Feldlager vor Gran/den vij. May.

Gestern nach mittag seind mit jrer Fürst. Durch. Erzhertzog Matthias auff ein halb Weil sampt dem Kriegsvolck gegen Gran abkommen/vnser Lager. also geschlagen / das man das Schloß wie auch die Statt wol vbersehen kan. Zu vnser ankunfft haben die Türcken auß bemeltem Schloß vnd dem neuen erbawten Castell/ desgleichen. auß den drey Gallern ahm Wasser stark geschossen /jedoch ohne schaden abgangen. Drinnach aber den selben Abend vnser Armada vnd geschütz angelanget/vns gedachter festung loß gebrant/ seind sie etwas kleinlaut worden/vnd mit dem schießen in gehalten/aber stracks die Vorstadt in Brandt gesteckt. Es wirt auch von einem entsprungen Wribeck auß gesagt/das die Türcken/was sie immer können/hinweg fliehen/vnd entschlossen biß auff den letzten Mañ zuhalten. So haben die vnsern einem Jüngen wol gewapneten Türcken in einem Garten gefangen/ der bekandt das in Gran nur 400. Janischaren sein / doch verhoffen bald entsetzung. Sonst haben wir ein schon Lager/von allem / vnd an Prouiandt kein mangel/allein etwas hoch an gelt/vnd seind gestern naches mit den Schanzen/so weit kommen/das man heut früh beneben den Weinberg

Berg gegen dem Castell vber das Geschütz hingelacht/ vnd haben die vnsern an
heut dato 22. Köpff vnd 4. lebendige Türcken ins Läger presentiert.

Was den Herren von Dieffenbach belangt/ ist heut sein Diener zu ihrer
Durchleuchtigkeit kommen/ bringe zeitung/ daß der feindt in zwey tausent
starck auffss Heupt erlegt/ vnd in die flucht geschlagen/ der Bassa von Ofen
seye hart verwunde/ vnd der Beglerbeg die flucht genommen/ dessen die Tür-
cken vbel auff in zu Friden/ der habe sich nach solcher schlacht zu seinem Väter
er gehn Griechisch Weissenburg begeben/ vnd in diser Niderlag der vnsern
nicht vber 200. blieben.

Auß Wien den vij. May.

Weyn Bawrn haben wir zeitung dz zween Husarn/ drey Weill von Gram
ins Läger eingebracht/ der confirmirt die Schlacht. Nemlich/ daß sie vom
Herren von Dieffenbach auffss Heupt geschlagen/ der Beglerbeeg verwunde
flüchtig entkommen. Vnd der Bassa von Ofen auch selbst bey solchem tref-
fen gewest/ der solle jetzt zu Comorra zum Christen werden. Dann er erst vor
zwey Jahren in Erabaten gefangen worden. In diser Niderlag haben die Tür-
cken 42. stück geschütz verlohren.

Auß Rom den vij. May.

Sambstags Abende seind Brieff bey einem eigenen Curier von Aui-
gnon auß Frankreich an Papst allhier gelangt/ in welchem vermeldet/
daß sich der König von Nauarra gar gut Catholisch erzeige/ hab auch diesel-
be auff den ersten Aprill ein Mandat durch den Prouosen publicieren las-
sen/ Inhalts/ daß alle vnd jede Hohes vnd Nidern stants/ bey grosser straff
weder bey Gottes namen/ noch seiner Mutter der Heiligen Jungfrauen
Maria/ noch andere Heiligen schweren/ damit also menniglich wissen solle/
das ihre Mayestat bey der Catholischen Kirchen bestendig zuuerharren ge-
dencken. Wie man auch vernimpt wirdt denen von Lyon gleichmäßige pub-
lication auffgelegt/ vnd alle verdächtige/ so dem Herzogen von Mayne/ Ne-
mours/ vnd Marquis de son sorlin/ auch andere frembde/ vnd sonst wider-
spennige abgeschafft werden.

Zu Pareiß werde durch hilff der Madama de Guise vnd Montpensier,
welcher zum Herzog von Maine verruckt/ in einem general Friden starck ge-
handelt.

Das Kriegsvolck/ so in Meyland vnd Herzogthum Urbino: wie jüngst
gemele/ ankommen/ sollen zusamen ziehen/ jedoch mangelt ahn gelt: sie zube-
fridigen.

Wir

Auß Prag den viij. May.

WIr haben vor 8. tag zeitung gehabt das die Bsecchi vñnd Polacern
1400. Tariaren so iren paf dardurch nemen wöllen/dem Türcken bey
stande zuthun/nidergelegt vñd erschlagen.

Auß dem Feldtläger vñder Granden

17. May.

Diese veraangene Nacht haben die vnsern vñder dem Blochhaus wel-
ches die Türcken / als sie sich der Belegerung besorgten / von neuem
auff einen sehr hohen Berg gebawt / geschantz / die stürk darein gebracht /
vñnd etwas vor tags solch Blochhaus zubeschiffen / vñd sampt dem tag zu
stürmen anfangen / das hat länger dan zw. o stund gewehrt / vnangesehen /
der darinn ligenden Türcken / deren in die zweyhundert gewest / starcke gegen-
wehr mit schiessen / Stein vñd Gewerffen / wie auß denen auß dem Schloß
beschehenen Außfall / vñd mit den vnsern Scharmügel gehalten / dessen sie
kleinen freyen gehabt / vñd die so nidergehawen / Ir flucht zu Festung geno-
men / das die vnsern darein kommen / vñd solch Haus / so gewaltig wol bewa-
ret gewesen / mit der hilf Gottes erobert. Als nun die Türcken vermercket /
das sie es ja nicht länger erhalten können / seind sie hauffenweiß vber die
Wallacka außgefallen / vñd auß dem Schloß zugelauffen / Welches die vn-
sern wegen / deß starcken gegenschiessen / auch die so sich im Castel versperet /
oder geschädigt / auffgeopfert worden.

Herz Gall Oberster Zeugmeister ist in der Schanken durch die Hals ge-
schossen worden / ist aber nit gefährlich.

Auß Benedig den xxv. May.

Althie gehet die sag der König von Spania werde eigener Person wider
den König von Nauarra / mit einer ansehnlicher macht herauß ziehen /
vñd wölle alle seine macht darauff wenden / vñ lasse an allen orten vil kriegs-
volck versamlen.

Auß Rom den xxviij. May

Der Pappst laßt beim König in Hispania starck anhalten / vmb 2. deci-
mas von allen Kirchen gütern.

Der Pappst hat dem Popolo Romano fürgehalten / das sie zw. o Fahnen Reu-
ter / vñd Knecht / die Wanditen zuuerfolgen / vñderhalten sollen.

Der König in Hispania ist noch entlich entschlossen / den von Nauarra
auffs eufferst zuuerfolgen.

Auß

Auß Regenspurg den ij. Junij.

Gut Dato zwischen 9. vnd 10. vhren / ist die Keyß. Proposition durch den Pfaltzgrafen von Newberg beschehen / darbey gleichwols die Abgesandte wegen des Stiffts Magdeburg ihre Session nicht gehabt / vnd ist diß der selben fürnehmster Jühalt.

Wegen einer beharrlichen hilff wider den Erbfeind / vnd von Pacification der Niederländischen vrthu.

Von ergezung der Kriegs Ordnung vnd dero ahngehörigen Kriegsvolck.

Von Reformation der Justitien.

Des Münz wesens halben vnd des Reichs Matricul.

Aber die Kay. May. begehren gnedt / das man wegen vorstehender gefahr den ersten Puncten wegen der Türcken hilff erledige wölle / vnd die andern hernacher auff einen Deputation tag / mit fugamer gelegenheit handle.

Auß Rom den iij. Junij.

Wen Messina hat man daß des Großherzigen von Florenz Gallen 2. Türckische Saramusati gefangen / darob vil Spekeren / auch 30. Faß Dehl / sampt einem Barille de Ezechine bekommen / vnd 500. Türcken vmbgebracht.

Der Herzog von Mantua ist nicht mehr willens sich nach Hungern zu begeben / sonder alda zuuerharren.

Von hier ist die vergangene tag allen Bischoffen zugeschriben worden / daß sie alles einkömen der Kirchen Güter vnder ihrer Jurisdiction auffzeichnen wölle / auß das man desto besser ein vberschlag machen köndte / wievil man Gelds zum Hungarischen Krieg depositiern möge. Vnd wie man vernimpt solle die Statt Meylandt 20000. Cronen hergeben wöllen.

Die Banditen haben die Statt Ascoli bey Nächstlicher weil bestigen / vnd 60. derselben hinein kommen / einem ihrem feind zu hauff gangen / 4. Mans vnd 2. Weibs personen vmbgebracht / vnd darnach wider dauon gangen.

Auß Frankreich vernimpt man sonders nichts / dann der König von Nauarra in kurtzem ein General Consilium anstellen wölle.

Auß dem Feldlager für Gran vom iiii. Junij.

Seider jüngsten auß den 2. passato / hat man an das wasser geschanck vnd angelauffen / aber wegen der innerhalb nidergeschossenen Mauren newe
auf

auffgeworfene tieffe Gräben wider abgetrieben worden / vnd vil Bolet's verlohren.

So hatt man gewissen bescheide daß der Beg / so ley vn'er ahnkunfft in Gran gewest / mit etlichen andern beschädigten Türcken nach Ofen geführt. Dargegen aber 2. ander mit frischem Bolet / darunder 500. von Ofen in die Statt Gran kommen / wie dann heut dato wider hilff von den Türcken in etlich hundert starck an kommen.

In diser Stunde hat man die Schanz gegen der Thonaw die man zuuer auch gehabt / wider auffgeworffen / vmb den Paß auß dem Wasser zuuerhandern.

So schreibe der von Dieffenbach vmb mehr hilff / seye nur 6000. starck / dem sein zweiffhundert zugezogen.

Vnd befinden wir vns je länger je schwächer / vnd am Fußbolet grossen mangel / Vnd vernimpt man das die Raketen dem Siman Passa 17. Schiff mit allerley Prontandt Munition vnd Geschütz / welcher auß der Thonaw nach Ofen reisen wollen / abgenommen die Türcken fast alle erlegt.

Heut dato früh hat man 2. Türcken von Moungrod alher gebracht / vnd hat sich der Türck mit streiffen auß 3. dñz daherumb in etlich hundert starck finden lassen / welche durch die vnser zu ruck geiriben / 50. Ross / sampt etlichen Wagen bekommen.

Auß dem Hagen den ix. Junij.

DER gefangene Priester ist auß den dritten dñz mit dem Schwert geacht vnd gebiertheit / vnd seines Glaubens abgestanden / vnd ist durch mittel dreier Predicanten bekehrt worden / seine Bekandnuß wirdt man baldt im Druck haben.

Auß Amsterdam den xi. Junij.

WON newen hat man hie zeitung von Gröningen / das demnach 4000. Englische vnd Schotten / so nahe bey ein ander vnder der Statt Gräben ligen / daß sie ein ander mit langen Spiesen erreichen mögen / seind die in der Statt des Nachts vnuersehens herauß gefallen / zimlich grossen schaden gethan / zween derselben Rähleim in die Statt gebracht. Aber der ihren zum theil auch dahinden vergessen / darbey ist gewesen des Burgermeisters Sen / vnd andere namhafte Burger.

In der Schanz Aurtel elhil seind 135. Soldaten vmbkommen / darfür ist gebliben ein Hendrich von Graff Wilhelmen / Die Schanz zur Hohenbrunnen haben die Gröninger auch verlassen.

Auß

Auß Wesel den xiiij. Junij.

Auß den 10. diß ist der Vortberge mit 350. Pferd vber die Etpy gepaffiere vnd sagten/das sie wolten Geldt holen / die haben vnderwegen 60. der Staatlichen angetroffen ihnen 10. Pferd genommen/ vnd 12. gefangen genommen/vnd deren etlich todt bliben.

Auß Benedig den xvij. Junij.

Der jüngst allhie kommende Chiauß ist widerumb hinweg/ soll wle man sage/wir vnser Herrschafft den Friden auff 20. Jahr lang confirmirt Von Wenlandt hat man daß das Kriegsvolck/so im selben stado geworben/räglich nach Proueng vnd Delphinat schiffen solle/vmb den Corso vnd Laitgera zu lehren/scheint das mit Hispania vhd Frankreich ein offenbarn Krieg sein werde.

Dieser tag ist der Keyf. Ambassador widerumb herkommen / so bey den Weischen Fürsten gewesen/vnd wöllen gedachte Fürsten ihrer May. zum Vngarischen Krieg nichts contributoren / sondern zuuor den aufgang des Reichstaas zu Regenspurg erwarten.

Von Zans hat man durch etliche Kauffleuth zeitung/als der Bassa von Ofen vil munition zur Defension etlicher Castel vnd Schlöffer abgesandt/ haben die Keyserliche solches genommen.

Brieff von Constantinopoli vom 21. Passato außsieren das nicht mehr als 300. oder dren Galteen auffahren sollen/damit man die abnzahl der Armada nicht wissen möge. Vnd habe der Chizola 60. vnder ihme/kömen auch Serca vil Kriegsvolck zehñ Constantinopoli / also man greffe Prepara-tion auß Vngarn thut.

Der König auß Persia befindet sich in Kriegsrüstung/vnd habe allbereit dem Türcken zwey dörther eingenommen.

Auß dem Feldtäger den xvijij. Junij.

Der Sturm welcher auß 12. diß geschehen /hört man anders nit/dann schreyen vnd Weheklagen viler armen beschädigten Leuth / deren einer nach dem andern hinstirbt. Demelts tags in der nacht hat sich ein grausam Sturmwind/ Regen vnd erschrockliches Wetter erhaben / das wir vns das Jüngsten tags besorgen/durch welches ihr S. Durch. Gezelt vberhauffen gefallen/auch des Herrn Sireins in der wietten von einander gerissen/auch andere vnzehliche nidergeworffen zerbrochen/die Kirchengezelt/hat sich er-zündt/doch baldt abgeen/erffen/vnd das sewr geleicht worden / was nun selbes zubedeutet/weiß der liebe Gott.

Vorgestern ist der Herr von Sereth nach Wien / vnd von dannen nach Regensburg auff den Reichstag / vnd schicken die Ungarischen ihre Gesandten auch dahin.

So haben gestern 2. Ratische gesandten / zetzung gebracht / das sich dieselben für Griechischen Weissenburg in 1600. zusamen gesamlet / wider den Türcken auffrührisch worden / in derselben gegen 4. statliche Festungen bekommen / vnd als sie kundschafft / das der Bassa von Temeswar mit 1500. Mann aufgezogen / in Meinung Natuan zuentsetzen / haben sie ihm nachgeeillet. ein tag 2. mal geschlagen / auff's Haupt erlegt / begeren jeso ein general Kriegs Obersten / deme sie vnderwürffig seyen / vnd kan man noch nicht eigentlich wissen / ob gedachter Bassa in dem bemeldten treffen gebliben / oder nicht. Jedoch der ein Rax ein stück von einem schönen Türckischen Wunde mit bracht / vnd zeigt ahn / das es warhafftig von bemeltes Bassa Wunde seie / vnd da er nicht gar gebliben / jedoch auff den Tode verwundet / vnd haben gedachte Raxen ein grossen schatz von Geld vnd andern sachen auff den vier Festungen bekommen / dann die Türcken allhie ihre beste fahruny dahin gelehnet gehabt haben.

Auß Rom den xvij. Junij.

Den disen tag haben wir in Brieffen von Spanischen Hoff bey einem Extraordinari Curir den 28. Passato / wie das der Erzbischoff von Toledo / auff anhalten des Königs / der Kayf. May. Hundert tausent Cronen zum Ungarischen Krieg zu dispositieren bewilliget / vnd das der Cardinal von Oesterreich / in künfftig gedachtes Erzbischothumb possidieren solle.

Darnaben vernimpt man das der mehrertheil Soldaten / so in Hispania geworben / in Portugal sollen gebraucht werden / dann man der Englischen Arma daseibsten besorget.

Demnach auch das Spanisch Kriegesvolck angefangen zu Tumultuiren / haben die König. May. dem principe Doria anbefolhen / den rest Fußvolcks mit 8. Gallen nach Italia hterüber zuführen / vnd soll das Kriegesvolck so in Portugal geführt wirdt / bey 8000 Soldaten sein.

So ist der Graff von Ladron mit 3000. Teutschen Soldaten vnd 600. zu Ross newlich zu Trient angelangt / vmb dieselbe Artiglioni in Meylandische Stads nach Franckreich zu begleiden.

Auß Antorff den xvij. Junij.

Ihr Fürst. Durch. Erzhertzog Ernestus seind auff 14. dis allhier kottmen / vnd von den Bürgern auff's köstlichste eingeholt worden / vnd grossen Triumph gehalten / was er hier verrichten wirt / gibt die zeit.

Die von Ostende seind außgezogen / vnnnd etliche Dörffer geplündert / auch in Flandern ein Freireich in Brandt gesteckt vnd ein grossen Raub geholt.

So hat man hier gewisse zeitung das sich der Mons. de Vallignit Gubernator mit dem König von Nauarra verglichen / vnnnd ihme ins Läger 500. Pferd / vnd 1500. Soldaten gesandt / vnd das er täglich den König hatt solten saluttieren / vnnnd hatt den vmbliegenden Landen solches zu wissen gerhatt. So ist der König von Nauarra noch für Laen / vnnnd hat noch Canons vor S. Quintin dahin kommen lassen.

Der Graff Carl ist mit seinem Volck für Laera außgezogen / vnnnd sich gelaget neben ein Castell S. Lambert genandt / so des Königs Volck inn hatt.

In Engelland seind ankommen vier reiche Schiff / von Silber / Goldes / Cremessen vnnnd Specerey geladen / die in India genommen / von des Meliori Comberlandt volck / welche auch beraubt ein Landt Meres Indest genandt.

Auß Regenspurg den xiiij. Junio.

DER Weida in Sibenburgen soll sich mit 3000. Mann vns zum beiten / ins Feld begeben haben / vnd die Tartaren durch verhinderung des Moscouiters vnnnd Losacca den Türcken nicht zuhilff kommen / also der Janitscharen Aga mit seinen 6000. Janitscharen von Constantinopel schwerlich berauß kan.

Der Herr von Tiefsenbach hat einmal denen von Hatua das Wasser abgegraben vnd haben von Hatuan haben dem Bassa von Ofen geschriben / ihnen innerhalb drey tag hilff zusenden / wo nicht / werden sie getrunnen werden die Statt in Brandt zu stecken / vnnnd berauß fallen / wie dann ein aufffall beschehen / aber nichts außgericht / vnd bey 20. der selben erschlagen worden.

Volermelles Herrn von Tiefsenbachs Volck haben 13. Wagen mit Proviandt / so die Türcken von Bilda in das Läger vor Pest geschickt erobert / vnd 21. lebendige Türcken mitbracht.

Auß Venedig den xvj. Junij.

DIE Wenländischen Stado / befinden sich in zweytausent Kriegsknecht / vnnnd sollen noch dreytausent Teutsche darzu komen / auff das aller erst / mit dreißig stück grob Geschütz / vnnnd anderer Munition / so man auß dem Castell genommen forziehen / vnd alles nach Premondi passieren.

Brieff auß Dalmatia haben wir / das daselbst 10. Gallen für die herrschafft armiert / vnd das es von nöthen / noch 8. dergleichen zu Corfu vnd Zan

re/so wol in Candia zu armeren g'sinner sein. Alles wider den Türcken zu brauchen.

Auß Rom den xxiiij. Junij.

Al verschienen Montag ist in beysein des Pappsts vñnd vñllerley Cardi-
nāl Conregation gehalten worden / sich auff der Kayf. May. begeren/
wegen der Türcken hilff zu berathschlagen/ gleich falls auch zu tractieren wie
man den Moscouiter mit der Kayf. May. in verbündnuß wider den Erb-
feind bringen möchte.

Auß dem Hage den xxx. Junio.

Sz E Befandten vom König auß Schottland / so allher kommen/ die
Staten zubitten vñnd das Kindt zu heben/ seind mit den gecommittier-
ten Herren/ so nach Dennmarck sollen/ nach dem Läger vor Bröninggen bey
seiner Excellen. erst gewest/ welche mit dem Mons. Verneuel wider kommen/
vñnd die obgemeldte Dennmarckische Befandten zu Hartigen in Frieslandt
zu Schiff gangen/ haben also den Herren Staten allhie obgemelten Schot-
tischen gesandten verschienen Sonntag in köstlich Pancket gehalten vñnd
ein jeden ein Gulden Ketten von 1000. fl. verchret/ was nun die present vñnd
geschenck/ auff der Kindt (auff sein würdt/ daß hat man seiner zeit zuverne-
men.

Der Herr von Brederoth vñnd Bienen / ist von den Herren Staten ge-
committiert/ mit ihnen nach Schottland zu reisen.

Im zuschließen dieses/ kompt Zeitung von Amsterdam / daß die Solda-
ten so vñnder Statt Bröninggen ligen/ mit assistentia der Catholischen/ in die
Statt sollen gelassen sein/ das die Burger gegeneinander gestanden. Da
im also/ vernemen wirs noch heut disen tag/ dann heut auch Brieff auß dem
Läger kommen werden.

Auß Antorff den ij. Julio.

An schreibt auß Engelland das daselbst vil volck fertig gemacht wirt/
so nach Britannia sollen gesandt werden/ dann die sprach ist die Spa-
nischen Drest sollen beschossen haben.

Die Statt Laen steht mit dem König von Navarra in accord man ver-
muth auff dise Stund das sie ins Königs handen sey / er hat Lafera lassen
beschließen/ daß in nichts mehr zu kommen kan.

Auß

Auß Regenspurg den vij. Julij.

Iwendig vier tagen / haben wir zween vnderchiedlicher Currier auß Hungern vnder Gran auß vnserm Feldläger gehabt / darmit wirt be- r. v. / Das der Simon Bassa mit einem starcken Kriegsheer zu Ofen ahn- kommen sey.

Ihr Durchleuchtig. Erzhertzog Matthias hat darauff Sanct Thomas Berg / also die alt Statt Gran inn Brandt gesteckt / vnderhalb Gran die Schanz gar starck besetzt.

Oberhalb ein starckes Blockhaus / zu mehrer verfficherung vnser Gal- teen/vnnd Schiffbrucken zubewahren / auch das Läger auff der andern sei- ten / weil es daselbst füztlicher zur Haupte Schlaecht ist / setzen lassen.

Sie haben sich auff den ersten dieses / mit allem ernst vmb Rocchern an- nemen wollen / Es sey aber damahls ein starckes vngewitter eingefallen / al- so das sie nichts außrichten köndten.

Da sie nun die Fekung erobern / wie man dann guter Hoffnung ist / vnd haben ahn dem orth / da die Gran in die Thonaw laufft / ein festes Block- haus / so ist Gran eingesperrt / vnd haben sich ihr Durchleuchtigkeit / auch mehrertheil vmb d. ser vrsach wollen auß dem Läger begeben.

Da Simon Bassa auff den von Zieffenbach / so noch vngeseht mit sechs tausent Mann / dann ihme die Spanhafften verlassen / vnder Natuan ligt / zuziehen soll / hat er befelch sich mit seinem Läger gehn Serchin zu reterirn / vnd daselbst ihrer Durchleuchtigkeit ankompff zu erwarten / In summa / es wirt kappen geben / Gott steh vns bey.

Der fröm Erzhertzog bemühet sich zum heffligsten / die vorige Wochen / 261000. gulden geschickt. Jez ziehen wider ein tausent Fräncische Pferde / vnd in vier tausent zu Fuß / also auch die Ungerische Spanhafften vnd Osterreich. sch Söldtner / so auffbotten / wider an.

Zu Inspruck seind zween des Großherzogen von Florenz Stieffbrü- der. vñ ein Baiter mit etlichem kriegs volck ankommen / die ziehen auch hin- ander / wann solches geschicht / wirt den Oberisten ämptern ein veränderung fürgenommen werden.

Ein Graff von Ladron treibt auch ein Regiment Welschen. Morgen ist man des von Würtemberg allhie gewertig.

Die Niderländische Pacification handlung / wirt so von Geistlichen / als Weltlichen Fritliebenden Fürsten zum höchsten bey diser versammlung ver- gert.

Auß

Auß Regenspurg den xij. Julij.

Die Türcken haben sich zwischen Ofen vñnd Szul Weissenburg gesezert/die haben sich dermassen gestärckt/das sie vber hundert vñnd fünffzig tausent geschezt werden/dise seind nach Doets geruckt / dasselbig berait vñnd belegeret. Die darinnen seind wol etlichmahl / also auch die von Pappa / außgefallen/vñnd in der Türcken Läger grossen schaden geihan/aber es hilffennicht/die menge der Türcken ist zu groß. In summa ehe sich ihr Durchl. so allerdings von Gran auffbrechen vñnd zu Comorn angelangt/ zur defension richten/helt man obgemelte örther für verlohren / vnser Herz im Himmel wölle sich vnser erbarmen/das schrecken ist abermahl groß vñnder vns.

Die Spaanhafften also auch der Auffpott in Desterreich ist schon im anzug/aber die möchten zu spat kommen.

In Ober Hungern seind durch Poln in vterzig tausent Cartern eingefallen/benen ist der Tiesfenbach entgegen gezogen/ In summa wirt der vnnothwendig Kritea in Franckreich vñnd Niederlandt nicht eingestellt/so steht die Erbländer sampt die Reliquie des Hungarischen Königreichs in eufferster noth vñnd gefahr. Dann in Böhmen/Merhen/noch Schlesen kein einiger Kestung/da diser Feind auffzuhalten/noch widerstandt zuthun were.

Mein Herz vñnd guter freund/wann einer von den armen Leuthen so hieher kommen/den grossen jamer vñnd noth anhört/ wie diser Tyrann ahn jehshausen. Es were nicht wunder das sich ein Stein/ich geschweiz ein Mitglied vñnd ein Christ erbarmen solt / vnser Herz stehe vns bey. Von allen örthern zeucht Volck hñnder.

Der von Rotenam nimpt allhie 4000. Man zu fuß ahñ.

In Merhen vñnd Böhmen ist der 30. Man schon auff gebotten.

Die Stendte Reichs haben im namen Gottes auff den 25. diß/das ist an S. Jacobs tag einhellig/vñnd ihrer May. 30. Monat in 5. Jahren/das ist 30000000. fl. zu Contribuieren/bewilligt.

Jetzt wirdt von newem der Niderländisch Fridens Punct / so wol vonn Kayf. May. selbs / als vilen Fürsten des Reichs zum höchsten vrgiert. Der Allmechtig ewig Barmherzig Gott verleibe sein Göttlichen Segen darzu/ das diser langwrtiger Hochschädlicher Krieg zu beständiger / verharlicher/ vñnd ewiger vergleichung gedehen mag/Amen.

Die anwesende Chur vñnd Fürsten haben ein zeit hero gar starck vñmb die Erlaubnuß nach Hauff zuziehen angehalten / wann in obgedachten der Niderländischen Fridens teactation/ vñnd in den Reichs Matricul puncten geschlossen. Vermuthlich sie möchten ihre May. nit länger auffhalten/sonder zuziehen bewilligen wölle. Wie dann der von Salzburg/ so sich affectio-

niere Osterreich auff diesem Reichstag auch sunst zu ihr May. satisfacten
erzeigt/ also der Jung von Bayern morgen früh daruon zeucht/ die Churfür
sten bleiben noch.

Heut ist ein Currier komen der bringt/ nach dem die Türcken drey sturm
vnd vil Volck für Doris versohren/ hat sich diß orth ergeben/ man vermuth
weil er so stark zu Feld litz/ er möchte für Rabrucken/ weil diß orth mit der
Granerischen vnglückseligen impressa so gar an Munition/ Vicualia vnd
Beschütz entblößt worden/ vnser Herr stehe vns beh.

Der von Kocenas des von Salzburgs Bruder würbt allhie 4000.
Soldaten/ dem zeucht jederman gern zu.

Der Di Medices ist schon forth / Der Türck soll inn Vngern gewiß
150000. Mann stark sein..

Auß Cölln den xv. Julij.

ES haben die Freybeuter dise tag nicht weit von Cölln / vil Karren / so
von Rifel kommen / auß gehawen / vnd vil Kauffmans Güter / so jnen
gedient / beraubt das vberig sonst zu schanden gemacht / man hat jhnen nach
geeylt / aber sie waren mit deur Raub dauon..

Auß dem Hage den xxi. Julij.

DEr ersten dises sollen vnser Besandten nach Schottlandt verreissen
das Kind zu heben / Als der Herz von Brederode / mit drey andern /
Herz Aldegond / vnd nach ein Herz / von den Obersten Råthen / vnd werden
z. doppelte oder Büliden Köppe gemacht jeder von 6000. die sie für ein Cre
denz / sollen mit Namen.

Warhaffte vnd eigentliche Beschreibung / wie die ge
gewaltige Statt Bröningen / von Graff Morisen von Nassaw /
mit Heeres krafft beleget / vndergraben / b. schossen /
vnd endlich durch einen gütlichen Accort
erobert vnd eingenommen.

Eist / Günstiger Leser jederman wol bewust / wie Graff Moriz die Festung Co
werden sam. t den Schanzen eingenommen hat also genelter Graff die Festung Co
werden mit genugsamer Prouande versehen.

Nach dem gemeldter Graff Moriz / ist nach seinem willen vtrichtet / vnd den Pass ge
ungsam verschlossen / ist er mit dem gangen Hauffin / nach der Statt Bröningen geze
alle Pässe mit Schanzen genugsam versichert / das nu fast möglich (ougen gewalt)
die Hispanischen jhnen zu folgen Ist also den 20 May dar für kommen / hat die Statt be
E raudt

Wardt, vnd im namen der Vereintigten auffbeheben lassen: Ist im aber kein antwert geben worden, wail er erst jar vnd tag darfür gelegen, als: dan auffbeheben mögen. Darauf ist der als bald bald befehlet worden, allerhand Sparren, Breiten vnd Horden vnd deren vil darzu fertig vnd bereit zu Schiff darfür zubringen, von Forcum waren 10. Schiff mit Horden an kommen, vnter die von Swel vnd andern orten ankamen, dann deren vil 100. bestellt werden.

Als diß nu alles zugericht vnd das ganze volck zu samen kommen haben sich vnder Graf Moritz Beyer an Fuhrvolck befunden, 20. Fahnen, so ahn Hochzeitschen / Engellischen / Schotten / Holländer vnd Friesen. Die Friesen aber waren vnder Graff Wilhelm von Nassaw Regimere, auß welchen als bald acht Fähnlein für die Künner der vil Schanz die selbst einnehmen geschickt worden: Aber die in der Schanz, deren 130. haben sich vnder schrocken darffert, zur wech gestelt zu einer seiten stunden erstlich 5 Fahnen mit Sturmbrücken vnd Leitern bereit den Sturm anzufallen vnd weil die in der Schanz am se. beworckh jämptlich zur gegenwech gerüst stunden / seind die andern 2. Fahnen von hinten zu durch den Moritz angelossen, biß vnder Wahl der Schanz, die Leitern hinein gesetzt vnd hinauff gestigen. Also seind die in der Schanz übermattet, daß die Hütten in brandt geschossen waren, davon das Puluer, welches sie in der Schanz im vorrath gehabt, angangen, hat ihrer vil in die luft gefürt, darüber sich der Hauptman Prenger freywillig offentlich vber die Brust erbegeben vnd erschossen worden. Wie sie nun mit der Schanz gesehen, das es verlohren war, haben sie die Wehr von sich geworffen vnd vmbgnad gebeten: Aber kein gnad erlangen können, der vrsach halben, weil sie dem Tommen schläger, welcher die Schanz auffgeholet, hochmütiglich beschuldigen hatten. Seind also von den 130. kaum 5. darvon kommen, welches denen in der Statt mit kleinem schrecken brachte. Dar nach ist die Schanz zur hoher Brücken auß befehlet der Burgermeister auch verlassen worden, dar durch dann die von Brömungen gezwungen, jr vich vnder die Statt zu treiben vnd darumb etliche in der Statt mit Heu mußten futhern.

Nach dem seind die in der Statt mit hilff der 5. Fähnlein / so auff Schuytendiep lagen, welches wol beschantz vnd vnder der Statt abgestanden ist, gelegen auff die Forder, die der Coronel in der zeit machte, zum offtermal außgefallen vnd dem Läger grossen schaden zugefügt, biß so lang, daß Graff Moritz die Brustwehr gemacht vnd die L. auffgraben sich langs ihre Gräben streckend, vnd damit der Auflauff verhindert wardt.

Darnach haben die im Läger sich nicht gesaumet, sondern mit graben der gestalt gebrachte, das sie in kurzen tagen abn zweien verschiedenen ortern / 23. Fuß vnder dem Wahlgraben haben / sich auch der gestalt beschantz, daß sie sich keines vberfalls noch schießens zu befürchten, habe die Gräben den halben theil auffgefüllt, für dem alten Nondeel, bey der Heersforten an beyden seiten der Brücken.

Die in der Statt haben hiergegen auch nicht gefeyert, sonder sich darffert gewehret vnd hier auß geschossen, also das im Läger gefunden vnd ge. ehlet seyn worden, vber die zwey tausent Kugeln, dar auß wol zu presumern, daß bey vier tausent schuß / mit groben Geschütz, auß der Statt geschossen seyn, dann in der Statt haben sie im verrath gehabt 400. Tommen Puluer, welche biß auff fünfzig verschossen.

Die Heersfort haben die Statt seiten abgeschossen biß an den andern Dogen, also auch die gangelange Straß, oben die Häuser gar beschädigt, haben auch mit Feuerballen geschossen, davon ein Haus in brandt kommen, ist aber als bald gedenn. ft.

Mit solchen vnauffhörlichen schiessen vnd sietzen machen seyn die Burger abgemartert, daß sie sich mit Graff Moritz begerten zu vergleichen, vnd so sehn kommen, das man zu beweren setzen Wasser stellen solte.

Als nun etliche Obersten diß also von der gemachten Burger schaff verstanden, habe sie

sie als bald die fünf Fänlein/so in Schantendier gelegen in die Stadt gelassen/dadurch
dann die Bürger den Accort nicht zu voll führen gezwungen worden/welches erstlich in
der Stadt ein Rumor machte/also daß die darüber sein todt gelieben.

Nach dem dieses nun gefüllet/haben sie sich einbellig verglichen sich zum euffersten zu
halten vnd an Verbugo den Veldobersten vns entsetz geschrieben/als aber diese vermeint
durch zu kommen/deren einer gehangen/etliche ermordet vnd nur ein das leben geschendet/
das er die Secreten der Stadt offenbarte.

Haben also darnach vil hefftiger angefangen zu schiessen/auch mit Fervballen zuwerf
fen des Nachts aber schossen sie mit glühewen Augen/aber obna schaden des Brandts.
Es beflusstigte sich Graf Moritz mit großem fleiß die euffersten Runden zu vnd er
graben/dann mercklicher schaden dem Lager an ihren Schanzen vnd Lauffgräten von
den Bürgern der Stadt vnd Hispanischen Soldaten zugefügt wardt.

Vor der Ostertoren war ein spitzigs Ründel/das vor zwey Jahren außer der Vestung
gebaudet/also das man mit in die Pforte schiessen konte/darauff haben die in der Stadt
achte großer Stück gehabt vnd dem Feind damit grossen schaden gethan. Die euffersten
aber haben die Ründel vnder graben vnd Pulver darunder gesetzt/am sechsten Julij
aber des Abents zu vñhren haben sie ein Allarm gemacht/das Pulver darunder mit einem
lauffenden feur abgesteckt/vnd also das Ründel in die luft gesprengt/das mit solche
Donner vnd krachen/darnou so ein großer staub gewest/das man nicht hat sehen können
sollen da wol 140 Personen bliben sein/deren zweyen in der Statens Lager kamen geslo
hen vnd einer noch lebendig war.

Auff solchen sprengen seind die euffersten hefftig angefallen vnd was noch all da befunden
den erschlagen vnd nach dem Stadt graben/darin ihr vil verbruncken/vertrüben Aber in
dem hindertheil dieses Ründels/welchs nicht gesprengt war/ist noch dritthalb Donnen
pulver vnderlegt bliben/welche die Feinde so bald nicht entsetzt hat/der Leutenant Le
cama zweyen auß der Stadt darzu erkaufft/welche die selbe Nacht durch den Graben ge
schwommen vnd das selbig Pulver mit einem lauffenden feur in die luft gesprengt ha
ben die Bürger auch vom selben Ründel noch zwey Cartaven mit Eilen inn den Gra
ben gezogen/die Statischen aber haben sich hierauff den gestalt beschanget/das sie gegen
der Stadt beschützet waren. Auff Graf Moritz seiten/seindt wenig bliben/auch einen
Schottischen Captein vnd Fendrich.

Auff dem selben Ründel haben sie noch 6 Stück bekommen vnd ein Soldaten in der
Erden noch lebendig funden.

Vor dem Dreueler Thorn/ist auch ein Ründel/einem halben Mohn gleich/welches
auch in gleichem vnder graben/aber mit gesprengt/wegen des Accorts.

Den andern tag darnach haben die in der Stadt/rev Bürger einen Jan ter Boer ge
nannt/mit einem Trommenschlager ins Lager zu Graf Moritzen gefaude/mit seiner
Gnaden zu tractieren/das seine Gnaden den andern tag die Stadt noch ein mahl durch er
nen Trommeter auffweischen wölle.

Darauff Graf Moritz nach gebattem reiffen rath geantwort/Er were nicht ge
geschunct die Stadt noch ein mahl auffzuweischen/dan er were denselben nun gnugsam ver
sichert vnd wo es die in der Stadt gut dencke/so mächten sie ihre gedepunterie auffstehen
vmb zu handeln/Er wolte ihnen auß Princelicher güte frey gelaidt sagen das sie dann
des außgangs der Sachen mit großem lude wesen vnd vergelichen nachklagen/che im
mer lang erwarten möchten. Durch welche frey he vnd schreyffe antwort/die vonn der
Stoetsee gedeuicerten de andern tag haben außgesetzt/mit welchen seine Gnade
auff nachfolgende Conditio tractiert vnd gepündelt haben.

881

Sopcy der Puncten vnd Articlen / auff welche die von Bröningen sich Graff Moriz ergeben.

^{1.}
S Alle Schmach vnd beleidigung / so in allen Trübslen beschehen / auch vnder dieser Belegerung / sollen vergeben vnd vergessen / vnd als nicht gehalten werden / sollen auch zu künftigen zeiten nicht vermahnt werden bey peen / so jemandt solche auff die fressen würde / oder soll als ein Friedbrüchiger gestrafft werden.

^{2.}
Soll der Magistrat vnd auch Zugewessene der Statt Bröningen / angelobt / den vereinigten Freymurgen anhengig vnd getrew zu sein / vnd als W. i. g. l. d. r. / neben den Freymurgen / mit einander als gute vnd treu geossen / in guter treu vnd fasten vnuerbrüchlicher Freundschaft sich vnder einander biß erzeigen / vnd zu widerstand den H. i. i. / aufsetzen / mit allem ihrent anhang.

^{3.}
Es sollen die von der Statt Bröningen vnuertürzt seyn vnd bleiben in allen ihren Privilegien / Liberteten / Rechten / vnd Freyheiten.

^{4.}
Item / die sollen Statt vnd vmbliegende L. ändern nicht conrartiren oder einstimmen in die Generalitet / in den Sachen daran hoch gelegen / sonder ein sich reguliren vnd richten nach erkundnuß der Herzog general Statuten / de. e. a. n. ber erkennen sollen.

^{5.}
Dass der Wohlgeborne Graff Wilhelm Ludwig von Nassaw als Statthalter vnd Subernator der Statt vnd vmbliegenden L. ändern / durch der Commission der general Statuten / soll erkentt werden / Aber dass das L. ä. i. f. f. e. n. / zwischen der Statt vnd vmbliegenden L. ändern / ist / oder kommen kontd. h. o. l. e. i. e. n. zu erkentnuß der General Statuten oder ihren Com. n. t. i. e. r. e. n.

^{6.}
Item / dass in der Statt Bröningen vnd Landen / kein andere Religion als die Refor. m. i. t. e. r. / soll öffentlich exerciert werden / Alle Weisliche güter sollen in gegenwart sichn / bleiben / biß dass solche bey den general Statuten von dem Noth der Statt vnd Landen / genugsam regulirt / vnd dasselbere ordnung mit den Statuten gestellt werden / mit den Com. m. e. n. t. a. r. i. e. n. Nassaw / W. i. t. t. w. e. r. t. v. d. i. s. t. r. i. c. h. t. / soll gehalten werden / gleich wie es in den andern vnterten Prouincen mit denselben gehalten vndt.

^{7.}
Sollen einnemen um Gardizon fünf oder sechs Compagnien Fußvolck in dem Lo. g. i. g. e. l. t. / soll zwischen seiner G. vnd dem Magistrat hernacher / zum besten accordiert werden.

^{8.}
Von abschaffung der Festung vnd Erhangen / soll sichn / biß zur erkentnuß der general Statuten.

^{9.}
Dass die Statt vnd vmbliegende Landen mit einwilligen der general Contribution / zu steuer den gemeinen Sachen / vnd sollen gleich den andern Contributionenten Prouincen.

^{10.}
Alle Contribution so biß anhero außgeschriben / eingefangen / darvon geres. n. e. t. i. s. t. / soll solche

solche Rechnung als tauglich gehalten werden / dardion aber noch nicht gerechnet / soll vor
den alten Herrn geschehen / damit sie sich nicht hinferner einigen Resten sollen vnderwinden.

11.

Soll allen aufgewisshen auß der Statt vnd Landen all ihre Erb vnd güter restituirt
werden.

12.

Alle verkauffte oder alienierte Güter / bey verschulden oder geconfiscierte Güter / sol-
len die geinterefferten wider an sich bringen / inwendig vier Jahren dieselbe lösen / so hier-
innen einige schweyrgkeit entstehn würde / soll dasselbig sichen zu dijere / von der verordne-
ten Richtern.

13.

Soll allen vnd jedem Burger / Geßilich vnd Weltlichen Personen frey stehn / in der
Statt vnd leyen / oder auß der Orther die nerral seyn / sich zu begeben / sollen also ihre
Güter genießten / aber daß sie sich nicht an des Herrnds seiten begeben.

14.

Sollen mit in diesem Contract begriffen seyn / alle außheimische Personen / wann vnes
Stands oder qualitet sie seyn mögen / so sich in der Statt / jetzt erhalten / daß sie hierinnen
mögen bleiben / wann sie ein Eyd der getrewigkeit thun werden.

15.

Was Kendbrief / verseyte Brieff / Pachtschiff von A / ten / Prelaten / oder Geßilichen
Personen / so in diesen trüb / in die Statt gewichen vnd zu ihrer vnderhaltung angelege
seyn / soll stehn / zu orten / auß der General Staten oder Magistrat / darvnder die Ehre
vnd den Stiffen vnd Clöster / geligen s. i. t. t. t.

16.

Sollen auch die Gesandten so nach Brüssel / mit ihren Dienern vnd Bäder / mit in vno
trag begriffen seyn / mit einatomung in dre / Monaten.

17.

Sollen alle gefangene Burger / so in djer Belegung gefangen worden / mit be / zahl-
ung des Ranzans entletiget werden.

18.

Die Erwählung des Magistrats / soll hauffürther bey dem alten Brauch verbleiben /
das aber pre Genad als Statthalter / fünf auß den 24 geschwornen gemeine soll mögen
eligiren / die alßdann sollen procediren nach altem gebrauch.

19.

Sollen die General Staten die Statt vnd Länder / sonder ihren gemeinen / nicht an
einigen Königen Fürsten oder Herren vberdragen / noch die Statt mit keinem Casiel be-
schweren.

20.

Soll der Magistrat / Bürger vnd Inwoner / an die Generalitet / ihren den gefürht-
hen Eyd / so alle gereducierte Stat / ten haben gethan.

21.

Frem sollen alle Preussien / sey Geld / Munition von Kriegs / rüstung / nebens Geo-
schütz / oder sonstigen wegen des Könige in Erörnungen gesandt / der Generalact geliefert
werden / oder ihren gecommuniten.

22.

Daß das Spanische Kriegs / vofek auß der Statt vnd Schuttendlep v. t. t. t. t. v. n. d.
H. u. Courden beglest et werden soll.

09.

Also beschloffen im Lager vor Gröningen den 24. Julij/ Anno 1594. wie geratrag
 phiert Lomans/ vnd vnderscriben Maurice de Nassaw. Wilhelm Ludwig Graff zu
 Nassaw/ zur ordnancie von seiner Excellenz M.lander/ zur ordnancie von dem Rha-
 de der Staten/ Herr von Zyles/ war versigelt mit seiner Excel Secretsigel/ vnd der
 Herren Rhate von Staten/ vnd darund er noch geschriben/ Albert Ein/ Johannes von
 Ballen/ Johannes Myberdianus/ Johannes Ruche Official/ Popto Luchartus/ Jo-
 han Lubberts Bawmeister.

Seind als den andern Morgen den 25. Julij/ alle Soldaten mit ihren Wehren/ Pa-
 cken/ vnd Fahnen außgezogen/ auch alle so gern gewillt/ so wol Geistlichen als Weltliche
 mit außgezogen/ vnd mit vielen Wagen ihr Sack/ vnd Pacl gefahrt/ hat sie ihr Gn. bis zu
 Couerden begleiden lassen/ vnd dannen auff Oldenzeel/ da dann Leucama mit seinen vñ-
 derhabenden Soldaten/ fehrner nach dem Rhein gezogen.

Der Burger Eidt der Stadt Gröningen.

Ir vnderscribene Bürger vnd Inwoh-
 ner Statt Gröningen/ bekennen mit diser vnser eigen
 vndergeschribenen Handt/ vor Gott dem Allmächtigen
 daß wir geloben vnd schweren/ider Statt Gröningen/ ge-
 trew vnd holdt zu sein/ mit dem Statthalter diser State/
 sampt den General Staten/ von den Vereinigten Pro-
 uinzen vnd Vmbländern/ das wir verloben vnd verlas-
 sen/ den König von Hispanien/ mit seinem ganzen Anhang/ nun noch zu e-
 wigen zeiten/ getrew noch holdt zu seyn/ sonder erkläre gemelten König/ sampt
 all seinem Anhang/ zu ewigen tagen/ vor einen Erbfeind/ von vnsern verei-
 nigten Prouinzen/ daß wir/ noch die vnsern heimlich/ noch offenbar/ keine
 andere Religion begeren/ als die Gereformirte vnd vnserren Prouinzen
 halten/ daß noch wir/ durch vns/ noch den vnsern/ zu Wasser/ noch Lande/
 mit Schriffren/ Brieffen oder Postbrieffen/ wöllen halten oder halten
 lassen/ heimlich oder offenbar/ so gegen die vereinigte Prouin-
 zen/ ist gehandelt/ so warlich helff vns Gott
 der Allmechtig.

Namen

Namen der Bedeputierten/welche auß der Statt

ins Ldaer kommen.

Johan von Ballen Hoffman und Burger
maister
Friderich Moensien Burgermaister,
Ulbert E. els Rhatsherr,
Wiger Wiger Rhats herr.
Herr Johan Ernst Official.
Nudolph Berg von der Bürgererey.

Commendur von Werffum.
Johan Malber.
Popho Euerhardi Secretarius.
Heinrich Höninck von der Bürgererey,
Eander von Grotsfelds Hauptman.
Der Leutenampt Graff Friderich
Johan Liberts Bawmeister.

Namen der Geyfeler/welche auß dem Läger in die Stadt
gesandt seyn.

Der Herz von Soeffelde.
Der Herz von Sassenborch.
Der Herz von Lodi.

Nonfuer de Gryse.
Juncktr Frenon.
Nonfuer de Bactwile.

Namen deren/ so zum neuen Magistrat der Stadt
Gröningen erwehlet.

Burgermaister.

Hoffmänner.

Herman Köninck.
Nelle Conderts.
Engelbert Alberda.
Joachim Altinghe.

Brandt Nöttelman,
Friderich Conderts.
Johan Elant.
Doctor Ackema.

Rhatsherren.

Ulbert Hörnelens.
Johan Wyfrinck.
Koloff Gruys.
Ludewich Hornelens.
Koloff Veltang.
Goswijn Luinga.

Henricus Aretoryherus.
Eggerich Effenich/
Petrus Corneli Notarius.
Gouert Everts.
Fridrich Gynsten.
Johan von Nothorn.

Geschworen Gemeine.

Lammert Hornelens.
Gert Gruys.
Niclas Schaffer.
Joachim Cantor.
Berent Gruys.
Järrien von Wullen.
Albert Zanssens.
Zig Tacteus.
Johan Talmans.
Johan Durywinkch.
Sabbe Breuls.
Johan Grol.

Melchior Wybents.
Rudolf Simon.
Herman von Nothorn.
Arent Lanckerts.
Lambert Luinga.
Johan Hermans.
Heinrich Drinck.
Wolter Coperschlagen.
Reiner Koloffs.
Engelbert Froma.
Reinert Frericks.
Gerhardt von Aschendorp.

Die endet sich der ganze handel/so sich mit der statt Gröningen zuge-
tragen hat/was dar auß erfolgen/wird die zeit
mitbringen.

Auß

Auß Venedig den xxij. Julij.

WIR Venua schreibt man der Körtig von Spania habe zu vnderhaltung seines Kriegs volck im Herzogthumb Mylandt 5000. Cronen/ alle Monat den fünfften theil daran zubezalen / heraus remittiert / vnd die Contractanten / vnnnd vmb 3000. Cronen auff das auß India verwarrent Gold vnd Silber / vnd vmb den rest auff andere insfall in Spania verweisen / auch den verzug der widerzahlung mit 12. Pr. zu interessieren zugesagt.

Der Don Alfonso de Vargas Tey general Oberster vber das Kriegs volck in Portugal verordnet worden.

Auß Rom den xxij. Julij.

Dennach der Pappst in erfahrung kommen / das einer seiner innersten Kämmerling drey Vandiden / deren einer sein Landtsman / heimlich allhie auffrahalten / hat er jm solches nicht forgnzlich verwissen / sonder auch gemelte Vandiden gefänglich einziehen lassen / mit vermutung man werde sie räuchlich iustificieren.

So hat man zu Nippa in Parraca mit 10 Personen angehalten / welche allerhande Wafen / Büchsen / Muntion / vnd Kleidung den Vandiden zuführen sollen. Jedoch noch vnberuust durch vnen ihnen solche sachen zugesertigt werden.

Lezte Brieff von Neapolis melden der Signor Carl Spinelli sen allbereite mit ein theil desselben Kriegs volck nach Calabria. Vnnnd der Don Carlo de Auolos nach Buglia Imparchire beder orth besorgenden Türckischen einfall zuuerhindern / wie dann in Sicilia gleiche fürsehung beschicht. Vnd das man allda zu Neapolis einen Spanischen Soldaten gefangen / welcher vor etlichen Jahren dem Spanischen Secretario Anthonio Perez / zur flucht außdem gefengnuß gehalten.

Auß Gröningen den xxv. Julij.

SER Graff Moriz hat auff den 25. Julij seinen einzug in Gröningen gehalten vnd mit einer Jungfraw in einem Sammaten weiß n kleide geeieret / mit einer Gulden Ketten behangen / ein Gulden Kron auff dem Haupt / in der Handt ein gulden Schlüssel. In der andern Handt ein Lorbeerbaum / (Solches jr Excel. zu präsentieren /) Herzlich vnnnd stattlich empfangen worden / vnd muß jha meniglich bekennen / das dises ein Herliche Victoria / Welcher höher geacht wirdt / als da der von Parma Antorff eingenommen / dann dises mit gewalt vnnnd durch kein verrätheren geschchen / So hat auch diser Statt weder an Prouiant / Muntion nichts gemangelt / also das von diser Victoria wol was zuschreiben were.

Auß Venedig den v. Augusti.

WOn Zante hat man auiso der Türckische general Sigala sey mit 60. Galleras zu Neropante angelange / vñnd noch andere 30. erwarten die zu Prinesa zu ihme stoffen sollen.

Versehenen Sontag seind die allhie Erwählte Capitant / vber die hiebeuor angezeigte 30. Galleras / in demselben befehl mit gewöhnlichen Ceremanimen eingetretten / vñnd fünffrigen Mittwoch auff S. Lorenzen tag / wirdt man den general Foscarini den Stendards vberantworten / damit er auffsbaldest abfahren thu / vñnd werden vber die vorige 3000. noch 1000. Soldaten nach Corfu angenommen / vmb dieselbige Garnisonen zuvercken.

Auß Hispania verlautet der Prinz de Oria / hab etliche seiner Galleras Drain vñnd Barbaria geschickt / vñnd sey mit den vbrigen nach Carthagena gefahren / beider orth / gegen der Türckischen Armada fürsehung zu thun.

Auß Rom den vj. Augusti.

Auß Neapolis wirt vermeld / wie das ein heimlicher verstandt / so etliche in Abruzo mit dem Türcken gehabt / entdeckt worden / doch kondte man noch nicht wissen / welcher die Kädleinsführer solcher bösen Practica seind / vñnd das die Türckische Armada mit vergunst der Raguseer im Porto S. Croce 6. meil von Zagusa gelegen / anlanden wollen. Derhalben der Vice Ke von Neapoli in eil nach Messina verruckt / vmb in demselben Siciliantischen vñnd mehr andern orthen / das Kriegsvolck in eil zuuersamen / vñnd zu abweh rung der Türckischen Armada in ordnung zu richten.

Auß dem Feldtläger für Raab vom

vi. Augusti.

Gestern ist Don Johann de Medici mit dem Doctor Pegen sampt etlichen etlichen seines Adels allhie ankommen / vñnd von jr Fürst. Durch. mit gebürtlicher Neuereuz empfangen worden.

So ist auch Gestern starck durch die vnserigen in der Feindes Läger geschossen worden / vñnd ist ein Schuß in das Puluer gangen / welcher dasselbig angezündt / vñnd grossen schaden in derselben Schantz gethan.

Der Feindt hat sich auff S. Martins Berg etlich 1000. starck nider gelassen / vñnd daselbst herum 12. Dörffer verbrandt / vñnd etliche stück geschütz auff gemelten Berg gestellt / darauff sich die vnderthanen ergebē / vñnd inen biß gehn Raab begleiten müssen.

Der Feind hat gestern vnser Festung mit 60. grober stück Geschütz ahn 3. vñnderschiedlichen orthen angefangen zu beschießen / wirdt also vns diser or-

D ten

ten hart zugesetzt werden. Vnd ob man wol diese Festung mit 4000. Wolgerüster Mann besetzt. Ist es dennoch gefährlich genug / dann sich der Feindt noch täglich stärckt.

So haben auch die vnsern vor 2. tagen in des Feindts Schanzen gegen Heiligen Berg vber / in der Nacht einen auffschall gethan / vnd ein grossen Scharmüßel gehalten / diemal aber die vnsern vbermannt worden / haben sie wider abzuweichen müssen / sollen aber wie die sprach geht / bey 200. Türccken geblieben sein.

Herz Bassi vnd Herz Braun sind versehenen Sambstag zusamen gestossen / vnd haben des Eman Bassa Prowandeme ster / im Nachzug angegriffen / vnd 130. Camel / 30. Maulesel mit Reiß vnd Weel erobert vnd in Como. ra eingebracht.

Auß Regenspurg den ix. Augusti.

Nachdem die Türccken Raab mit etlich vil tausent stark belegert / also das mit solcher Festung sehr gefährlich steht / haben die Ständ in Böhmen in 16000 zu Fuß / vnd 4000. Pferd zu eilender hilff lewilliget / die sollen aber erst auff 28. auff reis zu ihr Fürst. Durchstossen.

So ist der Herz Hansß Geiszig Heffler Key. May. Oberhauptmann mit 1200. Muscattiers inn bemelte Festung Raab / wie auch etlich hundert Italianer / verordnet / vnd seindt guter Hoffnung / solche noch für ein gute zeit / biß mehr succors erfolgt zuerhalten / vnd hat der feindt mit seinem Lager der Festung so nah zugeschanzt / daß er mit einer Musceten die Statt erreichen kahn.

Es wirdt auch confirmiert der Großfürst inn Sibenburgen / vnd der Groß Cansler in Polen / haben zusamen angethessen / vnd der Tartaren / so durch Sibenburgen Passieren wollen / in 70000. erlegt vnd geschlagen / vnd sollen 10000. im anzug nach Hungarn sein.

Der Herz Hansß Geisshoffler ist auff 7. dis mit seinen Knechten in Raab gezogen / darinn sein biß in 5000. Etlicher Leuth.

Die Welsche Soldaten zu Ross vnd Fuß die 1000. Sächsische Soldaten Muscattierer / vnd sonst 1000 Soldaten / auch die Franckische Reuter / Item 700. Währische Pferd / seindt bey ihrer Durchleuchtigkeit im Lager ahnkommen.

Auß dem Fürstlichen Feldlager vor Petrinia /

9. Augusti.

Nach einnehmung Kastowitz ihr Durchleuchtigkeit vor / vnd vnder Petrinia gezogen / die allda habende Raketen hefftig beschossen / vnd nachmahls

mahls von den vnsern den 9. diß erobert/ vnd mit vnsern Fahnen besetzt
auch ein grosses Stuck/ sampt 2. Carthawen bekommen / An jeso scheusse
man nun mehr plötzlich auff die Festung/ vnd wie die gewissen kundthafften
lauten/ heben sie allbereit ahn ihre sachen auß bemeldter Festung zusuchen/
wie ihr Durchl. allbereit dem Herz. n. Dohe alle ernst gebotten/ achtung dar-
auff zugeten/ vnd fürzubiegen.

Auß dem Feldtläger für Raab vom

11. Augusti.

Gwo der Feind bishero mit schießen / auß grossen vnd kleinen stücken
am wenigsten nicht ferret/ so hat er doch bis dahero an den Pasteyen ei-
nigen schaden nicht gethan/ seindt auch alle seine Schuss/ auff vnser Weh-
ren/ die Schißbrucken/ in vnser Läger/ auff die Thurn/ vnd hohe Häuser in
der Statt gerichtet.

Verschieden Sonntag in dem größten Regen seind die Janitscharn auß
dem Laufgraben mit höchster Hurta vnd geschrey auff vnser außser der statt
gemachte Schanz in grosser anzahl gelauffen.

Die vnsern auch auß den Schanzen weichend/ in die Festung zu ruck ge-
macht/ sein also bemeldte Janitscharn bereit in der Schanzen gewest/ drey
ihrer Fahnen allda auffgesteckt. Die vnsern aber auß der Festung mit ernst
auff sie gedrungen/ das die sie Schanz mit verlust der irigen wider verlassen
müssen.

Sonst vndersteht sich der Feindt vber das Wasser vnserm Läger zu / mit
dem wenig bey sich habenden Schiffen / wirdt aber von den vnsern munder
abgetrieben/ Allein dise tag hat er sich hier über gemacht / vnd auß der vnsern
vbersehen/ drey am Wasser stehende stück/ vns weg genommen / ob ers nun
ins Läger gebracht/ oder ins Wasser versenckt/ können wir nicht wissen.

Der Simon Bassa soll sehr krank sein/ ist auch nie in seiner newgemach-
ten Schanz gewesen/ dieselbe zubesehen. Dise tag aber einer seiner fürnem-
sten Bassa die Schanzen zubesehen befohlen. Der in solcher Commission/
als er in die Schanze kommen / von vnserm stück einem erschossen worden.

Vor zwey tagen haben die vnsern frey Trabandren gegen Comorn vber
ein Aga so in die 2000. stark zum Simon Bassa ins Läger zu ruck vermei-
net/ ahngetroffen/ vnd fast auff's Haupt erlegt/ haben in 50. ahnsehentche
Ross/ darunder eins mit Silber vnd verguldtem zeug/ auch gleichmessiger
anhangender wehren geziert gewest/ hieher gebracht/ Gibt sonst täglich Lehr-
nen. Herr Graff von Hardeck ist von dem Feindt durch die rechte Handt ge-
schossen.

Auß dem Felde läger vor Petrina/ vom x.

Augusti.

Die fünfften haben jr Durch. vnd jr vndergebens Kriegsvolck / das hauß Crastowis / vnd hernach den 10. das hauß Petrina zwischen 9. vnd 10. in der Nacht / So jr Durch. den 27. Julij beleget gehabt / eingewonnen / Es hat diß hauß 6. starcke Thürn oder Passyen von Holzwerck / vnd Aufwertz 2. Rakn gehabt / Jr Durchl. haben es mit den nahenden schancken vnd Schiessen / also geängstiget / das es die Türcken auffgeben müssen / darauff sie es auch selbst in Brandt gesteckt / vnd die flucht genommen.

Auß Wien den xij. Augusti.

Die Rakn darvon vor der zeit meldung geschehen / sollen Themeswar eingewonnen / weil ich aber kein eigentliche Particularitet nicht hab / so laß ichs in guter Hoffnung verbleiben.

Die König. May. Erzhertzog Maximilian / haben auff 5. diß die Festung Krostowis in Erabathen mit sturmender handt erobert / vnd alles darin erlegt / Seider haben sie auff 10. diß / das hauß Petrina auch eingewonnen / zerschlaufft / vnd seind darauff für Siseck geruckt / Gott gebe gnad / Man sagt / es soll zu Lynß zeitung gewesen sein / das sich Siseck nicht accort ergeben.

Gestern abent ist der Pex auß dem läger allhie ankommen / der affirmirt das die Türcken vor Raab in 20000. starck sein / haben etliche 1000. Cameltier bey jnen. Die vnsern sein endlich entschlossen auff 22. dises / das ist auff fünffzigten Montag dem seind abn 3. örthern / Nemlich / Herz Psalfey mit 30000. von Esomorra. Herz Nadasty vnd der Graf von Serin / mit 40000. von vnser vnd jr Durch. mit Teutschen Reitern vnd vbrigen heer durch Raab auß / in Gottes Namen agreiffen / vnser Herz steh vns bey.

Auß Grätz den xv. Augusti.

Der Türck hat den 12. diß mit Siseck / auch noch einer andern starcken Türckischen Festung Gara genant / gethan / was er in eyl verwüsten / zersprengen / vnd in Brand stecken / folgendes darvon lauffen / laßt er nicht.

Jhr Königlich Würde / ziehen jehs mit dem blossen Hoffgindt nach Warasdin / allda ein zeit zuuerharren / Aber Herz Lancknitsch / Oberster Leutenandt mit sein Kriegsvolck / sampt den Crainern vnd Kärnern / haben jr reiß auff Castanobin / so ein Türckische Statt ist / fürgenommen / Herz Doen in Erabaten / mit dem Nitzenawerischen Kriessvolck vnd andern haben auff einer andern seiten ihren anschlag gemacht / Gott der Allmechtig verleihe ihr sieg / vnd standthafftigkeit / den Erbseind zu dempffen.

Auß

Auß dem Feldtläger vor Raab vom xvi.

Augusti.

Gestern gegen tag in der Nacht haben die Türcken in die 300. starck mit Schiffen/darauff auff ein mal in die 25. auff sitzen können/ vbergesetzt vnd vnser Schanz eine/so von den Schonburgischen Knechten/ so darauff fleuchtig verlassen worden eingenommen/ Es haben aber die Florentinisch Welschen knecht so starck darauff gesetzt / das sie die Türcken wider darauff geschlagen/vnd die Schanz erobert worden/wie dann die Türcken meiste all vmbkommen/vnd in der Thonaw ersoffen sein.

Vnderhalb bey der Dden Kirchen an der Thonaw / haben zugleich in die 3000. Tartern vbergesetzt/die hat der Palsi mit den Hussären/darbey Herzog Frangen Hoff komen/der Zetawer vnd andere Archibuser gesellschafte geweest/Waldr nach dem die Schanz wider erobert worden/antrossen/die haben sich des wenigsten zur wehr gestellt/sonder stracks die flucht genommen/vnd sich wider haben vnnnd schiessen lassen/die andern haben am wasser wider vbersetzen wollen/es sein inen aber andere Türcken vnd Tartern im Wasser entgegen kommen/vnnnd sie wider zu ruck mit den Säbeln getriben/das hat verursacht/das sich dise im Wasser zur wehr gesetzt/vnd alsbald selbst vnder einander vmbbracht haben/wirt vermeint es sein von diser anzahl wenig da von kommen/vnnnd wirdt diß glück verursachen/das sie so balde nicht wider kommen werden.

Auß Wien den xix. Augusti.

Sie vnsern haben auffß new 3000. Tartaren / so vber das Wasser geschwommen auffß Haupt erlegt vnd ersufft/Gott sey lob.

Es seind die Türcken in vnser Schanz vnd in jr Fürst. Durchl. Läger gefallen/alda sie vermeint/wöllen vns zuschaffen machen/darzwischen haben sich die Tartarn ein halbe meil wegs vnderhalb vber das Wasser begeben/in meinung weil man mit den Türcken zu thun habe / wöllen sie diweil auff der andern seiten das jr verrichten/das hat inen aber mit Gorts hilff geselt.

Wann der Herr Graff von Hardeck in der Festung mehr Volck gehabt/hette er vnder Werunden Scharmügel des Sinan Vassa größte stück auß der Schanz ziehen lassen mögen/aber da ist man zu schwach gewest.

Alwie mustert man heut daß ganze Land zu Fuß/vnnnd Morgen zu Ross/ alßdann schießt mans forr.

Es haben sich zween Büchsenmeister von vns / zu den Türcken begeben/ ihnen angezeigt. wo in der Festung vnser Puluer vnd Munition ligt/aber andem orth von dann geschafft.

Auß Rom den xx. Augusti.

Al Mittwoch vor 8. tagen hat der König von Franckreich sein Einzug in Cammerich in großer Pomp vnd solennit. / gethan / des Sontags hernacher ist er wider nach Perona vnd Amiens außgezogen.

Die Ambassatores auß Franckreich sein verzeitt / vmb den jungen König von Schottlandt / wegen des Königs / mit der Königin auß Engelland / König von Dennenmarck / den Staten von Hollandt vnd Seelandt / den Herzogen von Brunschweig / vnd Herzogen von Wechlenburg / so alle Gefattern / auß der Tuiffe zuheben.

Verzeichnuß des Kriegsvolck / so zur Defension der Statt Lyon allbereit zu bereit schafft.

	Zu Pferd.	Zu Fuß.
Der Herr Menmerancy Constable in Franckreich.	1500.	7000.
Die Landschafft Auergne.	500.	2000.
Die Herrn von Chares vnd Chambon.	200.	2000.
Lyon selbst.	400.	2000.
Colonell Alfonso.	1000.	4000.
Königs Adel.	600.	
	4200.	1700.

Hierin ist nicht begriffen das Kriegsvolck so ihr König. May. mit sich bringen werden.

Auß Amsterdam den xx. Augusti.

Gestern nach mittag ist allhie Graff Moris mit seinem Hoffgesind hergereicht / vnd vber auß wol von den hieischen Bürgern / wegen erhaltener Victori / empfangen / vnd statlich eingeholt worden. Morgen wirt man ihn nach gehaltenem Pancket / mit einem ansehnlichen geschenck verehren.

Auß dem Feldtläger bey Raab / den xxj. Augusti.

Sie Spaanhafft kompt starck zusammen / also seind auch die Fränckische Pferde bey vns angelangt.

Die Fürst. Durch. Erzherzog Matthias haben ihr Läger verändert / vnd sich weiter hinunder gelegert / wegen das die Türcken willens gewesen / die Weissenburger Pastey zu beschießen / von welcher die Kuglen / gar inn ihr Durch.

Durchl. Zelt gangen / so seind sie abwerths gewichen / Der Feinde hat solche Schanz verlassen / vnd die vnsern sein Munition sampt andern sachen / so er hunden lassen / bekommen.

In diser stund kompt gar gute zeitung / Hrrn Palsi laut / sein vnder Comorn gewesen / vnd der Türcken Schiffbrücke / so sie herauff vermeindt in ihr Läger zu bringen / angetroffen / ihnen solche genommen / vnd drey sirmene Zauschen / welche erst von Constantinopel / mit vil Geldt hieher auffkommen / vnd ins Läger gewölft / darneben bekommen / vnd gehn Comorra bracht.

In dem Scharmügel / welches den 19. diß geschehen / seind zween ahnseniche Beegen / dabey der von Gran / sampt vilen ansehnlichen Türcken vnd sonst ober 300. Todt bliben.

Den 20 seind die vnsern dem Feinde inn die Schanz gefallen / vil Türcken erschlagen / vnd beschedigt / der vnsern seind nur 4. todt bliben / vnd etliche beschedigt worden.

Das Türckisch Leger wirt sehr schwach / das man also genzlich entschlossen / wann das Volck nur ein wenig zusamen kompt / den Feinde im namen Gottes anzugreiffen / der höchste verleihe sein gnad vnd segen darzu.

Die Türcken haben so nahent geschanz / das sie bereyt anfangen die Erde in den Graben zuwerffen / in m. inung denselben aufffüllen / wie sie dann grosse Büsch / zu erfüllung des Grabens / zusamen tragen lassen.

Weil ihr Durchl. Wahrgenommen / das sich das ganz Türckisch Heer zum andern mal allein von vnserm Fuß volck zuruck treiben lassen / seind sie entlich entschessen / ein Auffall von 6000. zu Fuß / vnd 4000. Pferd zu lassen. Gott verleihe das derselbige wolabgehe.

Auß Cölln den xvj. Augusti.

DER Staden Volck hat disen tag ein Anschlag auff Nuremunde gehabt / ist ihnen aber mißlungen.

Die New ahnzenommene Soldaten / zu Kerpen / haben sich in die Kirche begeben / ein Backofen vnd Brunnen darinn gemacht / weil die Stadtschen nur ein Meil wegs von dar liegen.

Auß Cölln den xxviij. Augusti.

Als Gröningen eingenomen / hat sich ein hauffen von demselben volck ober den Rhein begeben nach der Eynfel vnd Schleyden / vnd darnach im Stiff Cölln / an den orth ein grossen Raub von Kauffmans gütern / Pferd / Ochsen / Küh / Schaffre. dem armen Hausman verderblichen schaden zugefügt / Also das deß Freybeutens noch kein end hie ist.

Auß

1778965

Auß Venedig den xxxi. Augusti.

Vorgestern seind Brieff vom Venedischen Capitani der Golfo von Le-
jena erschienen / mit außo / daß er sich mit den bey habenden Galleras
nach Istria wagen dürffe / von wegen er gewisse kundschafft gehabt / das die
Türkische Armada 80. Galleras starck bey Nauarino ankomen. Vnd wie
seit her gestern verlautet. Ist erstgedachte Armada allbereit 100. Welsche
meilen fort geruckt / vnberußt wohin jr sünsthe. Weil sie aber erliche Schiff
mit Sturmzeug / vnd ander Kriegs Instrumenten beladen / mit sich führen /
ist wol zumermuthen / daß sie ein Namhaffte impressa obhanden haben wer-
den. Jedoch wirt man dem allhie erwelten General erst auff den 4. Septem-
bris den Siendardo / zur abfakth mit den allhie Armirten Galleen / ober-
lieffern.

Allhie hastu vilgünstiger geliebter Leser / ein kurzen
Bericht / was sich in diesem vergangenen Sommer / in
vilen Landtschafften vnd Stätten begeben vnd zuge-
tragen hat / derhalben ich den frommen Leser will gebet-
ten haben / daß er diß also für gut neme / biß auff die zu-
kommende Meß / so sehr mir Gott das leben gümnet /
will ich das beste weiter thun / Laßt vns Gott vmb ver-
zeihung vnserer Sünd bitten / vnd das er dem Blut-
dürstigen Tyrannen wehren / vnd sein arm betrübtes
volck trösten / vnd von der Tyränischen dienstbarkeit er-
ledigen wölle / Durch Christum seinen geliebten
Sohn / sampt dem Heiligen Geist /
Amen.



E N D E.